

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 16

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Schwyz. Für die, welche Interesse haben, sei folgendes Verzeichnis angefügt:

Als pädagogische Experten wurden bezeichnet: I. Divisionskreis (mit Ein-
schluß von Oberwallis): Kanton Genf: Professor Scherf in Neuenburg. Waadt:
Professor Renk in Bruntrut. Wallis: Sekundarlehrer Schilliger in Luzern. II.
Neuenburg: Professor Eperon in Cossonay. Freiburg: Professor Jomini in
Nyon. Bern Jura: Schulinspektor Merz in Mehrer bei Murten. III. Bern:
Bezirkslehrer Brunner in Kriegstetten (Solothurn) und Sekundarlehrer Ralin
in Einsiedeln. IV. (ohne spezielle Zuweisung von Kantonen) Professor Rager in
Altdorf und Sekundarlehrer Ruf in Basel. V. Lehrer Vandoit in Rildberg
(Zürich) und Schulinspektor Wittwer in Bern. VI. Oberlehrer Reinhard in
Bern und Erziehungssekretär Stäubli in Aarau. VII. Oberlehrer Altenbau in
Schaffhausen und Lehrer Hauser in Winterthur. VIII. Tessin: Sekundarlehrer
Treuthardt in Bern. Uri, Schwyz und Glarus: Gewerbeschullehrer Bruderer
in Speicher. Graubünden: Schulvorsteher Schießer in Glarus. Oberexperte bleibt
wie bisher Schuldirektor Weingart in Bern in der Meinung, daß die Ueber-
wachung der Prüfungen in der romanischen Schweiz Ern. Prof. Scherf in
Neuenburg übertragen ist.

Es ist wieder bedauerlich, daß der katholische und politisch konservative
Standpunkt so ungemein zweifelhaft (1: 19) vertreten ist.

Das ist einfach eine taktlose Ungerechtigkeit und ein Hohn, den sich der
katholische Lehrerverein nicht länger bieten lassen darf.

Freienbach. Karl Höfliger, Lehrer in Seedorf (Kt. Uri), ist als Lehrer
an die obere Primarschule nach Berlen-Buchrein (Kt. Luzern) gewählt, mit
Antritt auf Anfang Mai.

2. Zug. Der Jahres-Bericht der kantonalen Industrieschule, des
städtischen Gymnasiums und der Sekundarschule in Zug erscheint im Frühjahr.
Dies Jahr finden die bezüglichen Prüfungen den 17., 18. und 19. April statt.
Dem Bericht geht eine 30seitige Arbeit voraus, betitelt: „Ueber die Entwicklung
der bildenden Künste, insbesondere derjenigen der Gegenwart“ (Moderne
Malerei). Sie nennt sich bescheiden „Wegleitung“ und entstammt der Feder von
Prof. E. Dill.

Industrieschule und Obergymnasium zählten 21 + 19 + 10 + 6 + 7
Schüler, total 73. Sekundarschule und Untergymnasium zählten 32 + 25, total
57 Schüler. — Zur Vervollständigung und zum Unterhalt der naturw. en-
schafflichen Sammlungen, sowie zu anderen für die Schule notwendigen An-
schaffungen gewährte der Kantonsrat einen Kredit von 1100 Fr., daneben
liefen noch überraschend viele Geschenke, vielfach recht wertvoller Natur, ein.

In Sachen des internen Lebens ab seite des Lehrerkollegiums liest man:
„Außer den kantonalen Lehrerkonferenzen (im Mai und November) fanden
im Laufe des Schuljahres 8 Spezialkonferenzen des Lehrerkollegiums der
Industrieschule und des Obergymnasiums statt, in welchen u. a. folgende
Traktanden zur Behandlung kamen:

1. Resultat der Aufnahmeprüfungen, Aufnahme oder Abweisung von Schülern.
2. Begutachtung von Dispensgesuchen.
3. Erteilung von Sittennoten vor den Weihnachts-, den Oster- und den
Sommerferien.
4. Bestimmung des Schulpazierganges.
5. Bestimmung der Promotionen, Sittennoten und Ehrenmeldungen am
Jahresschlusse.
6. Mitteilungen von Wünschen der Schulbehörden.

7. Disziplinar-Angelegenheiten.

8. Wünsche bezüglich des Stundenplanes, des Budgets, des Schulprogramms und der Jahresrechnung."

Der Bericht konstatiert mit berechtigtem Bedauern den im Laufe des Jahres erfolgten Rücktritt von Msgr. A. Reiser als Rektor der Schule, welche Stelle er seit 1870 mit hohem Erfolge bekleidete. In Berücksichtigung seiner großen Verdienste um die Anstalt, fügt der Bericht bei, wählten ihn die kantonalen Behörden in den Erziehungsrat und in die kantonale Aufsichtskommission, und wir dürfen hoffen, daß derselbe in seiner neuen Stellung die Anstalt auch fürderhin unterstützen und fördern werde. Als neuer Rektor amtiert nun der verdiente Hr. Prof. R. Bütler, ehemals an der katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen tätig, während Hr. Prof. Reiser in Deutsch und Geschichte an Industrieschule und Oberghymnasium vorgerückt ist. Die Anstalten zählen 17 Professoren und Hilfslehrer, von denen 4 Geistliche.

3. St. Gallen. O. Betreff Wiederausgabe gebrauchter Lesebücher der 2., 3. und 4. Klasse hat der Regierungsrat beschlossen, in sechs politischen Gemeinden wegen Gefahr oder Möglichkeit der Pockenverschleppung nur neue Bücher aussteilen zu lassen und in einigen andern Gemeinden keine Schulbücher aus Pockenhäusern oder diesfalls verdächtigen Häusern weiter benutzen zu lassen und die resultierenden Mehrkosten der Staatskasse zu überbinden. Die Sanitätskommission führte in ihrem Gutachten aus, grundsätzlich würde sie es als das Richtige erachten, von einer Wiederverwendung gebrauchter Lesebücher, mit Rücksicht auf die entgegenstehenden sanitarischen Bedenken, überhaupt Umgang zu nehmen.

Damit ist eine erste Bresche in das seit Jahren praktizierte Verfahren gelegt, Schüler neuer Klassen mit alten Lesebüchern zu beschenken. Man denke nur an die ganze Zahl von Infektionskrankheiten: Tuberkulose, Diphtheritis, Scharlach, Masern, Keuchhusten und ziehe im Hinblick auf die hygienischen Anforderungen die klaren Konsequenzen. Oder ist Tuberkulose etwa weniger gefährlich und schädlich, leichter zu verhüten und zu erkennen als Pocken? Alle Achtung vor der Sparsamkeit — aber die Gesundheit der Schüler, die gleiche Behandlung aller Kinder sollten nicht darunter leiden müssen. Man könnte einmal eine Abstimmung veranstalten — vielleicht gleichzeitig mit andern größeren Ausgaben in Gegenüberstellung —, ob die Eltern den tit. Behörden für die benötigten 12—15 000 Fr. Kredit erteilen würden.

Der Schulgemeinde Katholisch Wattwil sind durch den Bau des Ricken-tunnels schwere Lasten erwachsen. Die Zahl der italienischen Schulkinder steht bereits auf 80. Daher wird auf kommendes Schuljahr eine neue, vierte Stelle eröffnet. Der Schulrat hat Kompetenz zur Erwerbung eines Bauplatzes für ein neues Schulhaus. — Die kleinern und ärmern Kirchgemeinden haben Mühe, tüchtige Organisten zu erhalten. Die Anforderungen und die noch oft recht kümmerliche Belohnung stehen nicht im richtigen Verhältnis. — Anlässlich der Reorganisation der Realschule Rapperswil wurden die bereits amtierenden 4 Lehrer durch die Urne wiedergewählt mit 348—373 Stimmen. Von ca. 700 Wahlberechtigten stimmten nur 495, ein Beweis, daß die periodische Wiederwahl der Lehrer keineswegs zu den notwendigen Dingen gezählt wird. — Real-lehrer Wild von Kirchberg kommt nach Ebnet, Bezirkslehrer Sprecher in Eins (Murgau) an die katholische Kantonsrealschule. — Es herrscht Mangel an katholischen Lehrerinnen.

Eichberg. Lehrer Gottlieb Rüng in Steintal-Rappel wurde letzten Sonntag zum Lehrer an die Oberschule Eichberg gewählt.

4. Freiburg. Stehen auch die zwei folgenden Mitteilungen nicht gerade in erster Linie der pädagogischen Fragen, so ist ihnen doch die pädagogische

Tagesbedeutung nicht abzusprechen. Daher folgen sie auch in unserem Organe.

Mit Beginn des Frühlings verlangen wieder zahlreiche Landwirte des Kts. Freiburg, sowie des katholischen Bezirkes des Kts. Waadt deutsche, katholische Jünglinge zur Aushilfe in Landarbeiten, wobei dieselben Gelegenheit hätten, französisch zu lernen; Lohn wird nach Uebereinkommen verabreicht und in religiös-sittlicher Beziehung gute Aufsicht zugesichert. Sich zu wenden an H. Prälat Kleiser in Freiburg.

Unter dem Protektorate Sr. Gnaden des hochw. Bischofs Battaglia von Ebur findet der diesjährige internationale Marianische Kongress im Monat August, dank dem gütigen Entgegenkommen des hochw. Herrn Fürstabtes Dr. Boffard, am berühmten Gnadenort Maria-Einsiedeln statt. Nach einem Schreiben Sr. Eminenz des Kardinals Merry del Val vom 5. April hat der hl. Vater Pius X. die Witschrift um Abhaltung des Kongresses nebst beigefügtem Programm mit großem Wohlwollen entgegengenommen und für den zukünftigen vierten internationalen Marianischen Kongress in Einsiedeln ein besonderes Breve in Aussicht gestellt. Für nähere Auskunft wende man sich an H. Prälat A. Kleiser, Promotor des Kongresses, Freiburg (Schweiz).

Offizielles Organ des Kongresses sind die Stanislaus-Maria-Stimmen (Fr. 1. 50 per Abonnement.)

5. Oesterreich. Im August d. J. werden in Salzburg wieder zwei Ferienkurse abgehalten werden, und zwar ein pädagogischer und ein katechetischer. Das Programm des pädagogischen Kurses ist folgendes:

1. Wechselnde und bleibende Erziehungsideale des 18. und 19. Jahrhunderts. Direktor Dr. Rudolf Hornich (Wien), 4 mal.
2. Willensfreiheit und Willenbildung. Seminar-Oberlehrer Leonhard Fabrich (Xanten), 3 mal.
3. Die Erziehung zur Keuschheit. H. Direktor Dr. P. Heinrich Giese (I) (Wien), 2 mal.
4. Die erziehbare Bedeutung der germanischen Mythen und Sagen. Dr. R. Kralik von Mayrswalden (Wien), 2 mal.
5. Ueber logische und didaktische Methodenlehre. Hofrat Dr. Otto Willmann (Salzburg), 2 mal.
6. Einleitung in die Willmann'sche Didaktik. Rektor Joseph Pötsch (Stryum) (I), 1 mal.
7. Die Rektifikation der herbartischen Formalstufen. H. Dr. P. Giese (Wien) (II), 2 mal.
8. Deutsche Wortlehre. Universitäts-Dozent Prof. Dr. J. W. Nagl (Wien), 4 mal.
9. Die Praxis des Arbeitsunterrichtes in der Schule. Franz Weigl, Herausgeber der „Pädagogischen Zeitfragen“ (München), 2 mal.
10. Ueber den Zusammenschluß der Pädagogen und Katecheten. Rektor Joseph Pötsch (Stryum) (II), 1 mal.

Programm des katechetischen Kurses:

1. Ein Studienbuch aus dem 12. Jahrhundert. Hofrat Dr. Otto Willmann (Salzburg), 2 mal.
2. Ueber die Pflege der Katechetik in Salzburg. Stadtvikar H. Johann Gising (Hallein), 2 mal.
3. Kursprobleme und katechetische Praxis. H. Geistlicher Rat Julius Rundi (Wien) (I), 2 mal.
4. Katechetische Studienbilder. H. Johann Pichler (Wien), 2 mal.
5. Die Disziplinarmittel der Katecheten. Geistlicher Rat Rundi (II), 1 mal.
6. Der religiös-sittliche Gehalt des mosaischen Schöpfungsberichtes. H. Dr. P. Rösler C. Ss. R. (Mautern) (I), 1 mal.

7. Der Biblische Unterricht an den Mittelschulen und die Einleitungswissenschaften. H. Prof. Dr. theol. Melchior Abfalter (Salzburg), 2 mal.
8. Die heutige Erklärung des Hexämaeron. H. Dr. Hugo Obermaier (Wien), 3 mal.
9. Die konfessionellen Unterscheidungslehren im Religionsunterrichte. H. Dr. P. Augustin Rössler (II), 2 mal.
10. Die Bedeutung der christlichen Gesellschaftslehre für den Katecheten. H. Dr. theol. P. Joseph Tibitanzl O. C. (Hohenfurt), 3 mal.

Mit beiden Kursen werden Disputatorien und Lehrproben, sowie auch Ausflüge in die Umgebung Salzburgs verbunden sein.

Auskunft erteilt: Hochw. Hr. R. Rohrmoser, Domchorvikar, Kapitelsplatz Nr. 2, Salzburg (Oesterreich).

Soeben tritt das 8. Heft der «Scholæ Salisburgenses» an die Öffentlichkeit, enthaltend den Bericht über die „Philosophat-Kurse“ in Salzburg vom 5. Oktober bis 7. Dezember 1905.

Nebst einem kurzen Berichte über die Veranstaltung selbst, bringt das stattliche Heft folgende ausgezeichnete Vorträge in extenso:

1. „Christliche Philosophie und modernes Philosophieren“, von Hofrat Dr. Otto Willmann.
2. „Morgengabe der Mystik“ und die „Mystik und die moderne Kultur“, von P. Suitbert Birkle, O. S. B.
3. „Monistische und christliche Ethik“, sowie „Moderne Brunnenvergiftung auf dem Gebiete der Ethik“, von Dr. P. Joseph Tibitanzl, O. Cist. (Hohenfurt).
4. „Soziologische Fragen“, von Dr. Franz Spängler.

Preis: 1/2 Krone. Zu beziehen durch das „Komitee für Philosophat-Kurse in Salzburg“ oder durch die „Buchdruckerei Anton Pustet in Salzburg.“

Der katholische Schulverein umfaßt gegenwärtig 60 735 Mitglieder in 429 Zweigvereinen. Allein im Jahre 1905 traten 5658 neue Mitglieder bei und wurden über 900 Versammlungen gehalten. Die Haupttätigkeit ist der Erhaltung der konfessionellen und die Abwehr der sogen. freien Schule gewidmet.

Sekretär: R. Rohrmoser in Salzburg.

6. Italien. Nach dem «Osservatore Romano» wäre der vielversprochene Roman von Fogazzaro „Il Santo-der Heilige“ auf den Index gesetzt. Das würde für jene katholischen Literaten, welche dieses Buch in so hohen Tönen gefeiert, einen bösen Kaltwasserstrahl bedeuten. Aber so geht es, wenn man Ideen miteinander ausböhnen und zusammenschweißen will, die einen inneren Widerspruch in sich tragen.

So urteilt Pfarrer Bärkler im „Schweizer. kathol. Sonntagsblatt“.

Bum Midwaldner Schulbericht pro 1904|05.

Schulgemeinden: 18 mit 51 Schulen gegen 48 im letzten Berichtsjahre. Schüler: 1844 gegen 1820. Lehrkräfte 51 gegen 48. Total-Abfenzengahl: 11 878 gegen 10 200, per Schüler 6,44 gegen 5,6. Am besten steht Rehrsitzen mit 1,33 gegenüber Ennetbürgen mit 14,37. Entschuldigste Versäumnisse in Halbtagen: 1252 gegen 1102, unentschuldigste: 223 gegen 257, krankheitshalber: 10 403 gegen 8841. Nie ausgeblieben sind 592 Kinder, 596 im Jahre 1903/04, nur wegen Krankheit blieben weg 795. — Im Durchschnitt trifft es auf eine Schule 36 Kinder, 2 Gemeinden